

Haifa, 20. Juni 1970.

Meine liebe Haas-Familie,

es ist hohe Zeit, dass ich Ihnen lieben Briefe beantworte, über den wir uns sehr gefreut haben. Aber wir können nicht recht zur Ruhe in diesem "Krieg", der kein rechter Krieg ist, oder richtiger in diesem "Frieden", der kein rechter Frieden ist. Jedenfalls sind wir alle einigermaßen wohl auf, wenn auch meine Frau von ihrem Doctor ein wenig auf Schonung gesetzt ist. Wir sind noch nicht recht dazu gekommen, für diesen Sommer Pläne zu machen. Ich selbst bin dafür, ohne Rücksicht auf "Politik" und "Lage" wieder einen Trip nach Europa zu machen; und wenn es nach mir geht, würden wir irgendwann im Juli, wenn es hier wieder heiss wird, abfliegen, und da es "viele Wege nach Rom" gibt, wird einer wohl auch ins schwäbische Freudenstadt zu finden sein.

Die Hochzeit unseres Enkelpaars war eine militärische Angelegenheit: sie wurden von einem Feld-Rabbi getraut, da er "grade Major wurde, und unter den Gästen war auch der Oberst-Kommandeur Barlow, ein ganz jung aussehender Mann. Sie hatten nur eine Woche Hochzeits-Urlaub, denn Dienst ist Dienst.

Sobald wir Näheres disponieren können, geben wir Ihnen Nachricht. Ich hoffe, dass Sie in allen Generationen wohl auf sind; und bin mit herzlichsten Grüßen für Sie alle

Ihr aller

Ich grüße herzlich
Ausfühlliches später

Still

G. Auerbach